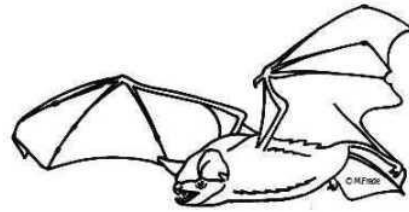




AK Fledermausschutz Siegen - Wittgenstein

Christian Sebening
Fledermaus Notdienst



Hauptstrasse 5
57339 Emdtebrück
Tel: 02753 / 604681

CSebening@aol.com

MobilTel: 0173 251 7259

Fledermaus gefunden...was tun?

Text: Christian Sebening und Michael Frede



Beim Fund einer Fledermaus bitte unbedingt beachten!

Fledermäuse sind u.a. laut Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit der Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung als „vom Aussterben bedrohte“ Tiere besonders geschützt und dürfen weder angeeignet, verletzt oder getötet werden. Pflegebedürftige Fledermäuse gehören deshalb unbedingt in die Obhut dazu behördlich bevollmächtigter Experten! Trotzdem ist es den Findern von pflegebedürftigen Fledermäusen erlaubt, diesen eine erforderliche, erste Hilfe zukommen zu lassen.

Erste Hilfe bei Fledermäusen

Welche Notfälle gibt es?

- Eine verletzte oder geschwächte Fledermaus wird gefunden
- Anfang Juni bis Ende Juli wird ein Jungtier/ Säugling gefunden
- Im Winter fliegt eine Fledermaus in die Wohnung
- Im Winter erscheint eine Fledermaus im Kaminholz
- Im Frühling/ Sommer/ Herbst fliegt eine Fledermaus in die Wohnung
- Bei Baumfällarbeiten werden Fledermäuse entdeckt
- Beim Dachdecken/ der Haussanierung tauchen Fledermäuse auf

Was ist zu tun?

- Bergen Sie die Findlinge aus dem Gefahrenbereich.
- Ergreifen Sie Fledermäuse nur mit Handschuhen oder mit einem dicken Tuch. Fledermäuse können mit ihren spitzen Zähnen empfindlich zubeißen und, wenn auch extrem selten, Krankheiten übertragen.
- Heben Sie Fledermäuse niemals an den Flügeln oder Füßen auf. Dabei besteht Verletzungsgefahr für das Tier. Greifen Sie stattdessen von oben so zu, dass die Flügel zusammengeschoben werden und Sie das Tierchen fixieren können.
- Versuchen Sie, etwas Wasser anzubieten, Fledermäuse dehydrieren sehr schnell. Dazu können Sie eine Pipette, Spritze, einen Löffelstiel, Pinsel oder irgendeinen anderen, sauberen Gegenstand, an dem ein Tröpfchen Wasser hängen bleiben kann, benutzen. Führen Sie den Wassertropfen von der Seite ans Mäulchen heran, möglichst nicht von vorne. Es kann Wasser in die Nasenlöcher gelangen, woran der kleine Patient ersticken kann. Ein, zwei Tropfen reichen oft schon aus, um ihm neue Lebensenergie einzuhauchen. Junge Fundtiere von Juni bis Juli sollten mit lauwarmem Wasser oder Fencheltee erstversorgt werden.
- Legen Sie die Fledermaus in eine Pappschachtel o. ä., die mit Luftlöchern versehen und ansonsten dicht verschlossen ist. Die kleinste Spalte reicht z. B. bei Zwergfledermäusen für eine Flucht aus. Legen Sie ein möglichst fusselfreies Tuch dazu, unter dem sich das Tier verstecken kann und stellen Sie ein kleines Gefäß mit Wasser (Marmeladenglasdeckel, Getränkeflaschenverschluss etc.) dazu, um ihm das selbstständige Trinken zu ermöglichen.
- Statt eines Kartons kann man auch einen kleinen Stoffsack als vorübergehende Aufbewahrung nutzen. Dieser sollte jedoch gut zugebunden werden!
- Ausgewachsene Tiere kann man in der Abenddämmerung mitsamt Karton an einem geschützten Ort nach draußen stellen, um ihnen einen selbständigen Abflug zu ermöglichen. Fliegt die Fledermaus nicht von allein weg, sollte sie kühl an einem sicheren Ort aufbewahrt werden; Jungtiere dagegen eher warm (Zimmertemperatur).
- Offensichtlich schwer verletzte Tiere sollten in einen möglichst kleinen Behälter gesetzt werden, um unnötige Bewegung und eine Verschlimmerung der Verletzung zu vermeiden. Suchen Sie bitte einen möglichst fledermauskundigen Tierarzt auf, um eine schnelle Behandlung zu gewährleisten.
- Kontaktieren Sie in jedem Fall einen Fledermausexperten vor Ort, der Sie fachgerecht beraten und die Tiere ggf. aufnehmen kann!



Erstversorgung einer Jungfledermaus mit spezieller Aufzuchtmilch (keine Kuhmilch!!!).



So kann eine Fledermaus sicher gehalten werden (bitte NUR mit Handschuh oder einem Tuch).

Hilflose Fledermausjungtiere oder Fledermaussäuglinge im Juni/ Juli

Junge, schwach behaarte Fledermäuse (treten zwischen Juni und August auf) können als Ersthilfe mit etwas lauwarmer Kondensmilch (1 zu 1 mit Wasser gemischt) und mit Hilfe einer Pipette gefüttert werden.



Ca. 4 Tage altes Jungtier.

Sofern die Fledermauswochenstube bekannt ist (z.B. erkennbar an Kotkrümeln unter dem Quartier), können die Jungtiere nahe dem Einflugloch zurückgesetzt oder -gehängt werden.

Wenn dies nicht möglich ist, sollten sie unbedingt versuchen, Fledermausmütter auf die Jungtiere aufmerksam machen.

Stülpen Sie dazu einen Strumpf über eine mit ca. 40 °C warmem Wasser gefüllte Getränkeflasche (o. ä.) und stellen Sie diese in eine große Schüssel, aus der das Kleine nicht entweichen kann.

Setzen Sie die junge Fledermaus bei Anbruch der Dämmerung oben auf die Socke und stellen Sie die Schüssel an einen sicheren Ort in die Nähe der (vermuteten) Fledermauskolonie, des Fundortes oder einer bekannten Fledermausflugroute.

Das Jungtier wird normalerweise nach der Mutter rufen.

Wenn das Jungtier während der Nacht nicht abgeholt wurde, füttern Sie weiter und starten Sie in der Morgendämmerung einen erneuten Lockversuch.



Sockenturm für Fledermaus-Säuglinge (Quelle: B. Wesche).

Sollte auch dieser nicht erfolgreich sein, nehmen Sie Kontakt mit einer Fledermauspflagestation auf. Nach Möglichkeit wird grundsätzlich erst einmal versucht, noch nicht flügge Jungtiere den Muttertieren zurückzugeben, denn das Aufpäppeln ist auch für Spezialisten eine heikle

Angelegenheit. Selbst wenn dies gelungen ist, beginnt für das Jungtier die noch heiklere Phase des Auswilderns.

Fledermäuse in der Wohnung

Im Winter

Fledermäuse verbringen den Winter schlafend, oftmals auch in Ritzen und Spalten an Gebäuden. Sie zehren dabei von ihren Fettreserven, die bis zum Ende des Winters nahezu aufgebraucht sind. Manchmal wird der Winterschlaf durch äußere Einflüsse gestört, die Tiere werden aufgeschreckt, ihr Stoffwechsel verbraucht wertvolle Energie und sie müssen so schnell wie möglich Nahrung aufnehmen, um für das Frühjahr genug „Start-Reserven“ zu haben. Schwache Tiere bleiben in einer solchen Situation oft irgendwo draußen liegen oder fliegen in offenstehende Fenster. Gehen Sie bitte wie unter „Was ist zu tun?“ beschrieben, vor und kontaktieren Sie einen Fledermausexperten, der das Tier artgerecht überwintern kann.

Im Frühling/ Sommer/ Herbst

Auf der Suche nach günstigen Quartieren verirren sich Fledermäuse oft in Innenräume von Gebäuden, aus denen sie nicht mehr herausfinden und schließlich verdursten oder verhungern. In Gebäude verirrte Fledermäuse verstecken sich tagsüber, solange sie noch bei Kräften sind, und fliegen abends in den Räumen umher. Oft hängen sie sich dabei an Wände um auszuruhen. Bei geeigneter Witterung kann man flugtüchtige Tiere in der Abenddämmerung wieder in die Freiheit entlassen, indem man in den betroffenen Räumen alle Fenster weit öffnet, das Licht ausschaltet und die Räume einige Zeit nicht betritt.



Zwergfledermausansammlung an einer Gardine.

Sind scheinbar alle Tiere ausgeflogen, kontrollieren Sie vorsichtshalber die Räume auf noch verbliebene Fledermäuse. Achten Sie dabei besonders auf hohe, innen glatte Gefäße (z.B. Vasen). Oftmals fallen dort Fledermäuse hinein, können sich nicht mehr befreien und locken durch ihre Rufe noch weitere Tiere an, die sich dort ebenfalls unentrinnbar verfangen. Apathische Tiere brauchen unverzüglich weitere Hilfe. Gehen Sie auch hier wie unter „Was ist zu tun?“ beschrieben vor und kontaktieren Sie einen Fledermausexperten vor Ort.

Fledermäuse im Kaminholz

Manchmal versuchen Fledermäuse in Brennholzstapeln zu überwintern. Sie verkriechen sich in die engen Zwischenräume. Dort fühlen sie sich am wohlsten, wenn sie in den Spalten mit Bauch und Rücken engen Kontakt zum Holz haben. Aus diesem Grund kommt es immer wieder vor, dass Fledermäuse versehentlich zusammen mit Brennholz in die Wohnung transportiert werden. Ist der Holzstapel noch nicht vollständig abgetragen, so ist den betroffenen Fledermäusen in der Regel am besten damit geholfen, wenn sie vor einen Hohlraum zwischen den Holzscheitern zurückgesetzt werden. Die Tiere krabbeln dann selbstständig in die Spalte hinein. Sind Sie unsicher, ob Sie das Tier versehentlich verletzt haben, oder wird der Holzstapel vollständig verlagert, so

gehen Sie wie unter „Was ist zu tun?“ beschrieben vor und rufen Sie einen Fledermausexperten in der Nähe an.

Fledermäuse während Baumfällarbeiten

Beim Fällen von Bäumen werden Fledermäuse immer wieder unbeabsichtigt aus ihrem Winterschlaf gerissen, oder in ihrem Sommerquartier gestört. Das kommt leider regelmäßig vor, denn die wenigsten Bäume werden vor dem Fällen auf potenzielle „Bewohner“ hin untersucht. Die Tiere verhalten sich meistens ruhig, bis es zum Aufprall des gefällten Baumes kommt. Spätestens jetzt hört man aus dem Stamm langgezogene, schrille Rufe. Bereits der Aufprall kann die Tiere verletzen oder töten. Beim nachträglichen Zersägen des Stammes laufen die Tiere zusätzlich Gefahr, verletzt oder getötet zu werden.

Wird ein Baumquartier zerstört, so sind die verängstigten Fledermäuse oft nicht dazu in der Lage, umgehend einen anderen sicheren Ort aufzusuchen und können verenden. Hört man aus dem gefällten Stamm Rufe, so muss das Baumhöhlenloch sofort mit einem Stück Stoff verstopft werden. Wurde die Baumhöhle bereits auf gesägt, so sind alle weiteren Öffnungen ebenfalls zuzustopfen. Bereits herausgefallene Fledermäuse werden sofort in eine Schachtel oder einen Stoffsack oder in ein ähnliches, gut verschließbares Behältnis gelegt. Je nach Fledermausart sollten nicht mehr, als 20 Fledermäuse in dasselbe Behältnis gesetzt werden.

Sind die Fledermäuse sicher untergebracht, rufen Sie bitte einen Fledermausexperten an.



In derartigen Hohlräumen zersägter Bäume finden sich oft Fledermäuse!

Fledermäuse während der Haussanierung

Beim Umdecken und Sanieren von Dächern, oder in unserer Region auch beim Schiefern der Hauswände kommen regelmäßig Fledermäuse zum Vorschein. Leider wird im Vorfeld dieser Arbeiten nur selten nach weiteren „Untermietern“ des Hauses gesucht. Bei entdeckten Quartieren müssen die Arbeiten im betroffenen Bereich in der Regel auf den Zeitraum Oktober bis März verschoben werden.

Gesetzt den Fall, Sie sind auf die Tierchen gestoßen. Dann sollten die Arbeiten möglichst an anderer Stelle fortgesetzt werden, um den Fledermäusen die Chance zu geben, ihr Quartier über Nacht zu wechseln. In jedem Fall sollte ein Fledermausexperte hinzugezogen werden, der die Situation genau prüfen und die bestmöglichen Maßnahmen empfehlen kann.

Oftmals handelt es sich bei den gefundenen Quartieren im Dach/ an der Fassadenverkleidung um Wochenstuben. Diese müssen in jedem Fall unbehelligt bleiben, um eine gesunde Entwicklung der Jungtiere zu gewährleisten.

Bitte holen Sie keine Individuen auf eigene Faust aus dem Quartier heraus, um sie an anderer Stelle wieder auszusetzen: das ist bei Fledermäusen nicht ohne weiteres möglich und kann den Tod

insbesondere von noch unerfahrenen Jungtieren bedeuten.

Ansprechpartner in Sachen Fledermausschutz im Kreis Siegen Wittgenstein:

Arbeitskreis Fledermausschutz Siegen-Wittgenstein

**Fledermaus-Pflegestation und Notruftelefon Schameder
Christian Sebening**

Hauptstrasse 5

57339 Erndtebrück Schameder

Tel.: 02753/ 604681 (Werktags ab ca. 17.00 Uhr)

Mobil: 0173/ 2517259 (Werktags mehrmals probieren oder auf den AB sprechen)

Leitung Arbeitskreis Fledermausschutz Siegen-Wittgenstein

Michael Frede (Beratung)

Biologische Station Siegen-Wittgenstein

In der Zitzenbach 2

57223 Kreuztal-Ferndorf

Tel.: 02732-767734-1 oder -0

www.biologische-station-siegen-wittgenstein.de

Dr. Martin Wiedemann (Siegen)

Tel.: 0271/ 404-3447 (di., mi., do.)

Tel.: 0271/ 22626

Bundesweite Ansprechpartner finden Sie unter:

www.fledermausschutz.de/Ansprechpartner/



